

Der Traum vom Leben

FINALE wartet!!!! ^-^

Von Easylein

Part 30 - Understanding + Marine = Wanted

Hallihallo ihr lieben! ^-^ *knuff*

So, noch mal zum letzten Kapi zurück bzw. zu den Kommis dazu:
Ich beteure nochmals meine Unschuld dazu, dass ich (bisher ^^) keinen Chara um die Ecke gebracht habe. Verschwundene Personen sind halt... na ja... weg ^^*
Weg ist weg ^^ Manchmal bleibt man verschwunden und wird dann einfach für Vermisst oder Tod erklärt und manchmal taucht man wieder auf ^^**
In dem Punkt müsst ihr euch leider noch etwas gedulden ^-^

Und heute sind wir schon beim 30 Part angelangt! *Sektorkenknallenlass* Auch wenn es von der Aufteilung her mehr Kapitel sind aba egal :)
Danke für eure bisherigen Kommis die sich ja auch schon die 300er Grenze gesprengt haben *alleganzdollknuff*
In diesem Kapitel passier ne Menge wie die Überschrift schon aussagt UND so langsam aber sicher kommt Kim´s Erzeuger mit ins Spiel *g*
Viel Spass beim Lesen ^-^

Part 30 Understanding + Marine = Wanted

Der Geräuschpegel vom klappernden Geschirr in der Spüle wurde durch das entsetzliche Knarren der Holztür zur Kombüse der Flying Lamp um mehrere Oktaven überstimmt.

Sanji zuckte aufgrund des Ohren qäualenden Geräusches kurz zusammen ehe er den Blick zur Lärmquelle wandte. Dabei ließ er von den Tellern ab und warf einen kurzen prüfenden Blick auf das Essen am Herd.

"Lysop muss unbedingt was mit dieser Tür machen," beschwerte sich Nami und ging dann zum Tisch in der Mitte des Raumes hinüber um dort platz zu nehmen. Auf dem Weg dahin gab sie ein nüchternes "Morgen Sanji," von sich worauf dieser jedoch das ganze Pogramm hinlegte von Nami-Maus bis Liebling über Angebetete usw. und sofort.

Doch die Orangehaarige ließ das aufgrund ihres Gemütszustandes äußerst kalt.

Besorgt hielt der Koch nun inne und gesellte sich zu ihr an den Tisch.

"Och Namilein, jetzt lach doch mal wieder. Ich weiß dass es hart ist und ich da sicher

auch nicht der richtige bin, um dich da Emotionell zu Unterstützen aber hey, sie ist doch nicht aus der Welt," sprach er aufmunternd und legte dann eine Hand auf die ihre worauf sie seufzend aufsah.

"Das geht jetzt schon seid 3 Monaten so mit dir. Mal zeigst du deine Betrübtheit offen und mal versteckst sie. Letztes aber so schlecht, dass man es schon weiss."

"Ich weiß Sanji... aber..."

"Aber?" fragt er erwartungsvoll worauf sie kurz ihre Augen schloss.

"Sie war noch nie über einen längeren Zeitraum weg."

"Unser Miralein muss das aber für sich selbst entscheiden. Und außerdem hat sie ein Versprechen einzulösen, das weißt du doch," versuchte er sie weiter aufzumuntern.

"Ihr passiert da draußen schon nichts. Die Kleine ist schlau und gewieft, ganz die Mutter. Die lässt sich so schnell von keinem und nichts unterkriegen. Und dann auch noch bei dem Vater? Hey, was soll da schief gehen?" smilte er sie nun heiter an worauf Nami kurz lächelte.

"Irgendwo hast du ja recht," gab sie der traurigen Stimmung am Morgen endlichen einen Schubs in Richtung Abgrund.

"Ich sollte mich für sie freuen... oder Sanji?" meinte sie zögerlich worauf er ihre Hand nun ganz mit den beiden seinen umgriff und sich dabei vom Stuhl erhob.

"Und noch viel mehr. Du solltest stolz auf sie sein, dass sie allein diesen Schritt gewagt hat. Das zeigt umso mehr, dass ihr sie gut erzogen habt, das beweist Selbstständigkeit," grinste er fröhlich und zog sie dann auf die Beine.

"Ich muss mich jetzt leider wieder dem Essen zu wenden sonst guckt dein Schatz nämlich heute morgen in die Röhre. Könntest du ihn auf diesem Weg auch gleich mal wecken?"

Namis Gemütszustand veränderte sich jetzt von mies zu fröhlich nachdem sie einmal genauer über Sanjis Worte nachgedacht hatte.

Recht hatte er, Stolz sollte sie sein. Stolz auf so ein eigenständiges und kluges Mädchen. Und wenn sie jetzt noch weiter zurück dachte... kam ihr in den Sinn, dass sie sicher genauso gehandelt hätte wenn sie an Miras stelle gewesen wäre.

"Aber immer doch. Die anderen schmeiß ich auf dem Weg auch gleich mal aus den Federn," grinste sie nun heiter und wandte sich dann zur Tür.

"So gefällst du mir schon viel besser Namilein," gab auch Sanji zufrieden von sich und ging an seinen Herd mit den köchelnden Pfannen und Töpfen zurück.

Gerade erklang wieder das weniger angenehme Geräusch der Tür, als die Navigatorin kehrt machte und nach einem Stück Obst, in diesem Fall einem Apfel griff.

"Kleiner Snack für zwischendurch. Ich hab nämlich schon Kohldampf," zwinkerte sie ihm zu worauf der Smutje wieder seinen altbekannten Liebesgesäusel verfiel. Mit einem leisen kichern schloss Nami die Tür und begab sich dann in Richtung Unterdeck. Doch kurz vor der Treppe hielt sie inne und sah interessiert in Richtung Reling.

"Ah, die Postmöwe," freute sie sich und biss dann in ihren Apfel während sie sich auf das Tier mit der kleinen Tasche zu bewegte.

Nachdem sie einen Taler als Sold entbehrt hatte, zog sie sich mit dem Apfel am Mund und der Zeitung in der Hand, halb am Lesen halb am knabbern, zu ihrem Zimmer zurück.

Dort angekommen setzte sie sich in den neuesten News vertieft auf die Bettkante und griff mit einer freien Hand zu der Bettdecke, in die Ruffy nur mit Boxershorts noch selig schlafend eingemummelt lag.

"Aufstehen Ruffy," meinte sie abwesend und blätterte um, zog aber auch weiter an

seiner Decke worauf er sich langsam regte.

"Uhm..." knörte der schwarzhaarige verschlafen und öffnete dann seine Augen.

"Raus aus den Federn Chef," sprach sie noch immer mehr der Zeitung zugewandt als ihm.

"Will nich..." quengelte er wie ein kleines Kind und zog den weichen Stoff über seinen Kopf.

"Und ob du willst."

"Nee..."

"Oh doch. Sanji hat schon das Frühstück fertig."

Augenblicklich wurde da jemand hellhörig und lugte langsam unter der Decke hervor.

"Was gibt es?" fragte er sichtlich interessiert und richtete sich dann auf um ein Stück zu ihr zu rutschen.

"Keine Ahnung, aber es roch gut," gab Nami von sich und lehnte sich an ihn zurück ehe sie rasch den Artikel fertig las und dann ihren Kopf zu seinem kleinen halboffenen Augen drehte. Die Orangehaarige grinste breit und legte dann eine Hand an seine Wange ehe sie ihm einen Kuss gab.

"Guten Morgen," meinet sie dann kichernd worauf Ruffy seine Augen wieder schloss und sich schlaff zur Seite fallen ließ.

"Gute Nacht..." murmelte er noch ehe Nami ihm eines mit der Zeitung überzog. Allerdings nicht allzu hart. Doch das schien ihn auch gar nicht zu interessieren.

"Auf der stelle machst du deine Augen wieder auf," drohte sie ihm spaßend worauf er es gezwungenermaßen auf einen ganz kleinen spalt brachte und sich auf den Bauch rollte. So blieb er ruhig liegen, die Hände nach hinten neben dem Körper ausgestreckt.

"Geht nisch..."

"Geht alles."

"Will aber nicht..."

"Ich will aber," fuhr sie lächelnd fort und hob dann mit einem Finger vorsichtig ein Augenlid von ihm an.

"Warum denn?" quengelte er weiter worauf sie vom Bett rutschte und sich dann davor kniete. Die Zeitung und den Apfel, von dem mittlerweile nur noch ein Grötsch über war, landeten auf dem Boden wobei sie ihr Gesicht mit einem verträumten Ausdruck auf einen Arm bettete der auf dem Bett ruhte. Mit dem anderen ärgerte sie ihren Freund weiter.

"Warum? Kannst du dir diese Frage nicht von selbst beantworten?" fragte sie sanft und tippte ihm wiederholt an die Stirn worauf er diese runzelte und seinen Kopf zur Seite drehte. Nami ging mit und legte ihren direkt vor sein Gesicht.

"Weil ich während des schalfens jawohl schlecht in deine Augen sehen kann Dummerchen," grinste sie worauf er langsam aber sicher beide Lider flackernd öffnete.

"Das Problem kenn ich," grinste er jetzt breit und war endlich mit einem schlag hellwach was Nami freute.

"Warum nicht gleich so?"

"Weil ich noch müde bin."

"Schlafmütze," grinste sie und erhob ihren Oberkörper wieder vom Bett und stand dann aus der knienden Position auf. Gerade griff sie nach ihrer Zeitung und wollte damit fortfahren, als die überraschte orangehaarige Frau auch schon in einer liebevollen Umarmung im Bett neben ihrem Freund befand. So schnell konnte sie gar nicht gucken.

"Du altes Spielkalb," lachte sie auf und begann mit ihm eine kleine Kabbeleie in der Ruffy allerdings schnell die Oberhand gewann und sie sich spielerisch unter ihm wieder fand.

"Wer ist hier jetzt die Schlafmütze?" fragte er grinsend und piesackte sie abwechselnd in die Rippen worauf Nami immer wieder lachend zusammen zuckte. Ihre Zeitung hielt sie dabei nach wie vor aufgerollt in der Hand. Gerade wollte sie Ruffy damit noch eins verpassen, als dieser jedoch ihren Schlag abfing und ihr Handgelenk umschloss.

Der kleine Frühsport Kampf am Morgen endete unentschieden und wurde durch eine langen Kuss - also durch Atemnot - beendet.

Trotzdem bekam er danach in einem unvorsichtigen Moment noch eins auf den Deckel. Die lachende Nami die immer noch unter ihm lag bekam sich fast nicht mehr ein.

"Das war jetzt unfair," meinte er schmollend und sah dann auf die Zeitung in ihrer Hand... wobei ihm etwas auffiel...

"Hast du das schon gelesen?" fragte er interessiert nach worauf die junge Frau unter ihm die Zeitung aus ihrer Hand gab.

"Nicht ganz. Warum? Steht da was interessantes?" fragte sie aus der Puste nach und streckte ihre Hände über ihren Kopf hoch bis zum Bettrand wo sie die Handgelenke baumeln ließ während Ruffy jetzt von ihr runter ging und sich neben sie im Schneidersitz niederließ.

Sie gähnte noch einmal herzlich ehe auch sie sich auf den Bauch rumrollte und gespannt zu ihrem Freund auf sah der jetzt an ihrer Stelle mit der Zeitung beschäftigt war.

"Seid wann liest du Zeitung?" fragte die Navigatorin während sie sich erhob und ihn von hinten umarmte. Ihr Kinn bettet sie auf seine Schulter wobei sie ihre Hände umarmend um seinen Hals legte und ihren Oberkörper sanft an seinen Rücken schmiegte.

"Seitdem man über unsere Mira schreibt," gab er lässig von sich worauf seine Freundin aufschreckte und wieder voll bei der Sache war.

"Wie bitte?!?"

Wie von der Tarantel gestochen entriss sie ihm die Zeitung und setzte sich rasch hin um zu lesen.

Das konnte doch alles nicht wahr sein...

Gleichzeitig an einem anderen Ort auf der Grandline, weit weg von den Frühsportkämpfen der Besatzung der Flying Lamp...

... blieben zwei braune Augenpaare verdattert drein schauend an einer Zeitungs Ausgabe haften, die an einem Stand zum Verkauf lag und halb geöffnet war.

"Wie viel kostet die heutige Ausgabe?" fragte das junge Mädchen hektisch ehe der Verkäufer sich ihr zuwandte.

"Zwei Berry," gab er von sich worauf ihm auch schon eine Münze zuflog.

"Danke und Tschüss," verabschiedete sie sich panisch mit einem Exemplar in der Hand und war auch schon im Laufschrift die Straße hinunter unterwegs.

~ Das kann doch nicht wahr sein! Wie kommen diese Heinis nur immer an Fotos? Wenn ich das Mira zeige dreht sie durch... mal abwarten ob es vor Freude oder doch ehr vor Wut sein wird ~ dachte Nera ausgiebig über die eben durchgelesene Schlagzeile auf der ersten Seite nach und blieb dann stehen.

~ Großer Überfall auf Handelsflotte verübt - Täter flüchtig ebenso wie zwei unbekannte junge Mädchen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 12 ~ übergang sie den dickgedruckten Text auf der Titelseite noch einmal prüfend ehe sie besagte Seite 12 aufblätterte.

Auf der Stelle fiel ihr ein recht großer Artikel ins Auge mit drei Bildern. Eines zeigte das aufgelaufene Schiff an einem Riff, ein weiteres mehrere Männer die bewaffnet waren und ein drittes zeigte ganz deutlich Mira und sie. Was der Leser an dieser Stelle nicht wissen konnte:

Beide waren zufällig vor Ort gewesen und kamen ungewollt zwischen die Fronten. Die Zeitung stellte es jetzt so dar, als ob sie aber mit beteiligt waren.

~ Ach du gute Sch... na ganz prima! Da kreisen wir zwei gerade mal ganze sechs Wochen zusammen durch die Gegend wobei Mira davon schon alleine vor mir sechs Wochen unterwegs war und dann so was! Jetzt werden wir wie Schwerverbrecher hingestellt! ~

Wütend faltete sie die Zeitung zusammen und setzte dann ihren Weg in Richtung Hafen fort.

Die Älter von beiden war gerade damit beschäftigt, die neuen Lebensmittelvorräte für Nera und sie auf dem kleinen Segelboot zu verstauen, als ein aufgeregtes Rufen ihre Aufmerksamkeit einnahm.

"Mira! Mira! Mira!" rief Nera völlig aufgelöst schon von weitem ehe sie bei ihrer Cousine zum stehen kam.

"Ich weiß wie ich heisse, danke. Muss doch nicht gleich der ganze Hafen wissen oder?" fragte sie lächelnd und sprang galant zu dem erschöpften Mädchen auf den Steg hoch.

"Problem," keuchte die jüngere und reichte ihr die Zeitung während sie sich auf den Boden sinken ließ um sich auszuruhen.

Skeptisch dreinschauend nahm Mira die Zeitung entgegen.

"Seite 12," jappte Nera worauf sie diese Seite aufschlug... und regelrecht versteinerte....

"Wie bitte?!?!"

"Augenblick mal: Wir zwei haben doch damit nicht das geringste zu tun!" erklärte sie verdattert und las dann weiter.

"Sag das der Presse und der Marine," war Neras trockene Meinung dazu.

"Ich bin Diebin und keine Schiffsversenkerin wobei noch Menschen ums Leben kommen!" jammerte Mira leidlich und ließ sich dann neben Nera sinken.

"Denkst du ich?"

"Meinst du dass die uns jetzt suchen lassen werden?"

"So richtig mit Steckbrief und allem drum und dran?" fragte sie jüngere aufgeregt worauf Mira ihr eins mit der Zeitung über zog.

"Bist du wahnsinnig?!? Das würde und noch fehlen! Für jede Tat würde ich mich suchen lassen aber nicht für eine, an der ich nicht beteiligt war! Wenn meine Mutter das liest..." meinte sie betroffen und vergrub ihr Gesicht in den Händen.

"Zum Glück liest mein Vater keine Zeitung," wog sich Nera erleichtert in Sicherheit und sah dann zu ihrer verzweifelten Freundin rüber.

"Nimm nicht so schwer, früher oder später wäre es doch eh so gekommen," grinste Nera und tätschelte ihr die Schulter.

"Nera?"

Lebensmittelmisshandlung abstempeln konnte. So sehr wie sie in dem hilflosen Ragout auch herum stocherte - ihre derzeitige Situation blieb aussichtslos.

"Jetzt tu dem armen Fleisch den gefallen und iss es," meinte Nera die ihr gegenüber saß.

"Ha ha..." gab sie gleichgültig von sich und nahm dann einen großen Happen.

"Schön aufessen sonst scheint morgen nicht die Sonne," ihre fröhliche Tischnachbarin und wandte sich dann dem Nachtschisch zu.

"Wenn du gleich einen Fleischbrocken im Gesicht hast, frag nicht wofür der war," zischte Mira und aß weiter.

"Hui, da hat heute aber einer schlechte Laune."

"Schön das auch du dir Gedanken machst," meinte Mira beleidigt und seufzte dann mitleidig.

"Mach dir nicht so 'n Kopf. Morgen redet kein Mensch mehr davon. Außerdem kann man uns nichts nachweisen," war Neras Meinung.

"Noch lauter damit es auch gleich alle mit kriegen," fuhr die ältere schmollend fort worauf ihre Cousine jedoch nur genervt die Augen verdrehte.

An der Theke des Hauses standen einige Männer herum und genossen an dem warmen Tag ein kühles Bier oder andere diverse Getränke. Und das, obwohl es noch helllichter Tag war. Aber so ging es nun mal in einer Spelunke in Hafen nähe zu, egal zu welcher Tageszeit.

Unter ihnen befand sich auch ein Fremder... der Mann mittleren Alters beobachtete die beiden jungen Mädchen schon seit ihrem Betreten des Hauses. Er schien auf etwas hinaus zu wollen...

Sein Blick lag nachdenklich auf dem Rücken der vermutlich älteren von beiden. Aus seiner Jackentasche sah man die zusammen gerollte Ausgabe der heutigen Zeitung ragen...

Er nahm noch einen tiefen Zug von seiner dicken Zigarre ehe er diese in einem Aschenbecher auf dem Tresen ausdrückte und sich dann auf den Weg zu den beiden dunkelhaarigen machte...

"Bleib locker."

"Wie denn bitte wenn unsere Gesichter in der Zeitung abgebildet sind und man jetzt vermutlich nach uns suchen wird," gab Mira zwischen ihren zusammen gebissenen Zähnen und dem Ragout im Mund von sich.

"Mira... was glaubst du, wie viele Leute dieses Käseblatt lesen? Hm? Mal ernsthaft," witzelte Nera mit lächelnder Miene.

"Genug."

"Ach komm. Und wie viele werden sich deiner Meinung nach bei so viel Terror und Leid auf der Welt ausgerechnet den Artikel über uns durchlesen? Geschweige denn die Bilder ansehen?" grinste sie locker und lehnte sich dann steckend auf ihrem Stuhl zurück.

"Vielleicht hast du ja recht..." gab Mira plötzlich anders denkend zu. Wahrscheinlich sogar absolut recht. Langsam aber sicher begann die ältere von beiden etwas positiver zu denken und hoffte mehr auf ihr Glück, dass beiden bisher immer zur Seite gestanden hatte.

Nera spannte bei ihrer Verrenkung auf dem Stuhl sichtlich fast jeden Muskel ihres Körpers an. Jedoch verkrampfte sich diese entspannende und auflockernde Haltung augenblicklich, als eine raue Männerstimme ein paar Worte von sich gab, die beiden

schier den Optimismus nahm, dass man ausgerechnet ihren Artikel überlesen würde...
"Na da sieh mal einer an. Sind das nicht die Fotomodels von Seite 12?"

Mit großen Augen musterte Mira den scheinbar Fremden Mann während Nera krampfhaft versuchte, den betäubenden Muskelkrampf in ihrer Wade los zu werden der sich eben unter ihrer erschrockenen und nun so versteiften Haltung gebildet hatte.

"Heia! Tut das weh!" ließ sie mit zusammen gebissenen Zähnen verlauten und rieb sich dabei ihre Wade.

Während dessen versuchte Mira in ihrem Gedächtnis ebenfalls krampfhaft dieses Gesicht einzuordnen. Irgendwo hatte sie doch schon mal was von ihm gehört und gelesen...

"Wie meinen?" fragte sie verstellt und wandte sich dann wieder an ihr Essen während der Fremde einfach auf ihrem dritten freien Stuhl Platz nahm.

"Ähm... ich kann mich nicht daran erinnern, dass wir Sie eingeladen haben," sprach nun auch Nera und sah ihn skeptisch an.

"Ich mich auch nicht aber was soll's," fuhr er gelassen fort und schlug dann provokativ die Zeitung vor sich auf.

"Ihr zwei seid echt spitze getroffen, sehr fotogen. Besonders dich liebe Mira hat man sehr gut in Szene gesetzt," kommentierte er das Foto ehe plötzlich ein leerer Teller darauf gestellt wurde und ein lächelndes Gesicht direkt vor dem seinigen auftauchte.

"Guter Mann..." begann Mira friedlich ehe sie ihre Hände an den Tellerrand legte und diesen auf den Tisch drückend zurück zu sich holte wobei die darunter liegende Zeitung mitgezogen wurde.

Wieder auf ihrem Platz stellte sie den Teller zur Seite und nahm die berüchtigte Seite 12 in ihre Hände und sah ihn wieder an.

"... ich versteh nicht ganz...," meinte sie scheinheilig und knüllte dann die Seite zu einer Kugel und hielt sie in die Flamme einer Kerze die in der Mitte ihres Tisches zur Dekoration stand. Rasch fing das dünne Papier Feuer und wurde immer weniger. Stumm legte das junge Mädchen die noch kokelnden Überreste auf den Teller um sich nicht die Finger zu verbrennen.

"... was Sie meinen. Das muss ein Irrtum sein," lächelte sie locker und sah zu Nera hinüber die nun auch gelassen ihre Teller zusammen räumte.

"Ach Kinder's..." lachte er leise auf und griff dann erneut in seine Tasche und legte etwas auf den Tisch.

Erschrocken blieben Miras Blicke als Erstes an dem ihr nur allzu gut bekannten Steckbrief hängen.

"Du siehst zwar deiner Mutter äußerst ähnlich Mira aber bei dir lacht einen da immer noch das gewisse etwas von deinem Vater an," fuhr er fort und steckte sich nun auch noch eine Zigarre an.

"Okay," sprach sie nun etwas wütend und griff nach dem Steckbrief um ihn anzusehen. "Jetzt mal Klartext Freundchen. Wer bist du, was willst du und was weißt du?" fragte sie verärgert und sah ihn fordernd an.

Gelassen nahm er einen tiefen Zug und packte dann aus.

"Um deine Fragen kurz und genau zu beantworten : Smoker, Marine Käpten aus Lougetown, ich will mit dir reden und weiß ganz genau wer dein Vater ist Schätzchen," fasste er alles informativ zusammen.

Nera staunte nicht schlecht im Gegensatz zu Mira die nur hinter vorgehaltener Hand

lachen konnte.

"Der war echt gut. Wirklich, einmaliger Gag, wow. Leider haben wir keine Zeit um uns das anzuhören, die Zeit drängt, wir haben Termine nicht wahr Partner?" sprach sie an Nera gewandt die darauf nur eifrig nickte und eigentlich aufstehen wollte, doch irgendetwas hielt sie zurück, ebenso wie Mira.

Mit Erstaunen stellten die zwei Mädchen plötzlich fest, das sich dicker Rauch um ihre Fussknöchel gebildet hatte und sie anscheinend vom Aufstehen abhielt.

"Was ist das?" fragte Nera erschrocken worauf ihr Tischnachbar leise lachte.

"Noch nie was von Teufelskräften gehört Kleine?" erkundigte er sich grinsend worauf beide sich unsicher ansahen und dann vorerst inne hielten.

"Bevor ich ausfallend und laut werde - WAS SOLL DAS?" blaffte Mira ihn mit großer Zurückhaltung an.

"Benimm dich sonst klär ich die anwesenden Kopfgeldjäger mal gleich auf, wessen Töchterlein hier ist," pokerte er weiter.

"Wie kommen nur immer alle auf den Spleen, dass ich Ruffys Tochter sei?" kam es genervt von Mira.

"Weil es ja kein Spleen ist sonder die reine Wahrheit."

"Ach? Was wissen Sie schon Käpten? Das sind doch alles reine Spekulationen die die Runde machen," schmollte sie verärgert.

"Beweise muss man ja auch haben," warf er locker in ihre kleine Diskussionsrunde.

"Na dann beweisen Sie mal," sprach sie siegessicher und lehnte sich auf ihrem Stuhl zurück.

"Du heisst Mira Orwell und bist der Marine und der Weltregierung bisher noch nicht großartig aufgefallen bis auf diese Sache jetzt von der ich mir eigentlich auch nicht vorstellen kann, dass du und deine kleine Freundin hier daran mit beteiligt wart. Das passt nicht zu dir wenn deine Eltern dich ordentlich erzogen haben, nein nein, ganz und gar nicht. Geboren wurdest du am vierten Juni auf der Insel Kokos im Eastblue, das war so gegen Abend wen ich mich recht erinnere. Deine Mutter, die übrigens die Navigatorin der berühmt berüchtigten Strohhutbande ist, hat sich mit dem hier eingelassen," führte er sein Wissen über das junge Mädchen detail genau aus und tippte am Ende auf den Steckbrief von Ruffy der noch immer vor Mira auf dem Tisch lag.

Diese allerdings war ziemlich erstaunt von seinen so genauen Ausführungen das sie vorerst nichts sagte ehe sie flüsternd fortfuhr.

"Woher wissen Sie das?"

"Ich war dabei wo du auf die Welt kamst."

"WAS?"

Erschrocken wich sie ein Stück auf ihrem Stuhl zurück ehe auch Nera sich mit dazu einschaltete.

"Augenblick mal, jetzt noch mal für Außenstehende : Sie wissen das von sich aus. Das sind keine Informationen von der Marine?" fragte sie ungläubig worauf er abwinkte.

"Ich beschaffe mir meine Infos immer selbst. Verlass dich auf andere und du bist verlassen," sagte er gereizt und musterte dann auch sie noch einmal genaustens.

"Und du?"

"Wie und ich?"

"Wer bist du?"

"Ich dachte das wüssten Sie?" erwiderte sie stirnrunzelnd. Doch ehe der Mann darauf auch nur im geringsten etwas antworten konnte, hatte er die ziemlich saure Mira am Hals bzw. am Kragen hängen.

"DU? Ausgerechnet DU?" fuhr sie ihn wütend an worauf er abrupt aufstand und ihre Hände unsanft von sich weg brachte.

"Ich glaube wir sollten das draußen klären... die Leute werden langsam hellhörig Mädels. Einverstanden?" fragte er an beide gewandt worauf Mira zögernd zustimmte.

Die dunkle Gasse auf der Rückseite der Spelunke war feucht, dunkel und dreckig. Es roch abartig nach Fisch und Müll.

In Eben beschriebenes Eblassomon zogen die drei sich zurück.

Smoker wusste das die Mädchen nicht abhauen würden. Nicht nachdem sie erfahren hatten, dass er einen Teil mit zu der langen und schmerzlichen Trennung ihrer Eltern beigetragen hatte.

Mira atmete einmal gedämpft aufgrund des Gestankes ein und aus ehe sie los wettete.

"Du elender Mistkerl! Weißt du eigentlich was du meiner Mutter und auch mir angetan hast? Weißt du was es bedeutet, fünf Jahre lang getrennt zu sein und nicht zu wissen, wie es dem anderen geht und wo er ist? Es ist ganz allein deine Schuld, dass meine Eltern getrennt worden!" schimpfte sie hasserfüllt und versuchte dabei krampfhaft die Tränen zurück zu halten.

"Da kann ich mich nur anschließen. Es ist Ihre Schuld, dass unsere Väter die ersten fünf Jahre unseres Lebens nicht miterleben durften!" äußerte sich nun auch Nera sauer.

"Sei nicht so förmlich, der ist von der Marine, die rafften das nicht so schnell ab," riet ihr Mira worauf sich der Beschuldigte nun auch mal äußerte.

"Hütet eure Zungen... ich hab mich nicht auf dieses Treffen eingelassen um mir das anzuhören. Deine Eltern haben selber Schuld, was gehen sie auch der Piraterie nach? Ich mache nur meinen Job!"

"Ach? Kompromisse einzugehen und Kindern von Piraten auf die Welt zu helfen gehört auch dazu? Wow, ich wusste gar nicht das Marine Käpten auch ein sozialer Beruf sein kann," spottete Mira und spielte damit auf die Gegenseitigen Gefälligkeiten zwischen ihm und Ruffy an.

"Das hat nichts damit zu tun und schon gar nichts mit meinem Job, merk dir das!" schimpfte nun auch er in einem schon lauterem Ton.

"Und überhaupt, was hat sie damit zu tun?" fragte er an Nera gewandt die nun auch auspackte.

"Meine Mutter müssten Sie, entschuldige, müsstest DU ja noch kennen gelernt haben Smoker. Sie hat meine Tante bei Miras Geburt unterstützt. Und außerdem ist mein Vater auch Pirat," sprach sie wütend weiter.

"Oh nein... das Gerücht geht ja schon länger um aber bisher hab ich ihm keinen Glauben geschenkt... dieser Feuerfuzzi hat sich auch vermehrt...," stöhnte er genervt und schüttelte darauf den Kopf.

"Hey! Sprich ja nicht so abtönig über meinen Vater!" sprach sie wutentbrannt und machte einen Schritt vor worauf ihr aber Mira eine Hand auf die Schulter legte und den Kopf schüttelte.

"Lass es...," flüsterte sie leise worauf die jüngere sichtlich enttäuscht die schon angelegte Hand an der Waffe in ihrer Tasche wieder zurück zog und sich beleidigt abwandte.

"Okay Jetzt mal langsam. Du hast schon irgendwo recht Smoker, sicher bist du nicht hier um dir das von uns beiden anzuhören. Es liegt lange zurück und gehört glücklicherweise der Vergangenheit an auch wenn wir einen gestärkten Hass auf dich hegen. Kommen wir noch mal zur Sache: Was willst du von uns?" legte Mira klipp und

klar ihre vor kurzem gewonnen Einsichten auf den Tisch. Sein Treffen mit ihnen musste ja schließlich einen Grund haben.

"Eigentlich geht es mich ja nichts an. Außerdem frage ich mich, warum ich das mache," sprach er schulterzuckend. "Ich schulde deinem Vater rein gar nichts mehr und trotzdem steh ich jetzt hier um dich bzw. euch zu warnen," klärte er schließlich auf.

"Schieß los, was gibt es Qualmer?" fragte nun Nera.

"Schlechte Neuigkeiten ... bei denen jede von euch beiden künftig ihr Leben riskieren wird..."

"Mein Leben riskiere ich schon seid meiner Geburt," sprach Mira bitter worauf sich ihr und sein Blick intensiv trafen...

...Und genau in diesem Augenblick glaubte der sonst so harte Marine Käpten aus Lougetown bei diesen Worten die sie gerade wiedergegeben hatte, ein gewisses Aufblitzen in ihren Augen gesehen zu haben...

Dieser Blick... dieser so entschlossene und willensstarke Blick erinnerten ihn schlagartig an den Piraten, den er vor über 16 Jahren zum ersten Mal im Hafen von Lougetown kennen gelernt hatte und welcher ihn nach dem Weg zum Schafott fragte... Sie hatte mehr von ihm als man äußerlich feststellen konnte. Sie war genauso wie ihr Vater.

In diesem kurzen Augenblick wurde ihm plötzlich schlagartig klar, dass es gar keinen Zweck hatte weder Monkey D: Ruffy noch Mira Orwell jemals gefangen zu nehmen. Weder künftig noch heute.

Er senkte seinen Blick und zündete sich dann eine weiter Zigarre an ehe er zu berichten begann.

"Die Kerle die wir geschnappt haben und die diesen Raub verübt haben den ihr angeblich mit verrichtet habt , leugnen alle dass sie euch kennen," begann er trocken und nahm einen tiefen Zug von seiner Zigarre.

"Was ist daran bitte schlecht?" fragte Nera ironisch worauf er fortfuhr.

"Freu dich nicht zu früh, Brandherdableger. Das dicke Ende kommt erst noch," meinte er genervt und drehte ihnen dann den Rücken zu wobei Mira Nera schon wieder regelrecht zurück halten musste.

"Die obersten Herren von der Marine wurden neugierig als sie erfuhren, dass ihr zwei nicht das geringste mit der Sache zu tun habt. Die wahren Täter waren geschnappt, das bestätigten auch die restlichen Überlebenden von der Besatzung des gekaperten Schiffes. Jetzt kam die große Frage auf: Wer sind diese zwei Mädels?"

Gespannt lauschten die zwei schwarzhaarigen seinen Worten.

"Und weiter?" drängte Mira ehe er ihr diesen Gefallen tat.

"Alle nur bekannten Archive des Oberkommandos und der gesamten königlichen Marine wurden binnen 24 Stunden durchforstet. Leider haben wir dort nur gut qualifiziertes Personal und so war es ein leichtes, dass sie schon nach 10 Stunden sagen konnten, dass Mira bis dato nur mit der Strohhutbande gesichtet wurde. Ruck zuck hatten sie die Lücken gefüllt und das Rätsel gelöst... ich kann euch jetzt nur noch raten diese Insel so schnell wie möglich zu verlassen und erstmal ne Weile unter zu tauchen. Denn Morgen wird in der Tageszeitung ein aktueller Bericht zum Stand der Dinge gedruckt in denen auch ihr zwei erwähnt werdet - allerdings namentlich und mit einer ausgesetzten Kopfgeldsumme..."

"Wie bitte?" kreischten beide synchron und sahen sich dann ungläubig an.

"Aber aber wir haben doch nichts getan! Du sagtest doch grad das unser Unschuld

bewiesen wurde!" fand Nera als erstes ihre Stimme wieder.

"Deswegen suchen sie euch auch nicht," unterbreitet er ihnen grinsend.

"Weswegen dann?" fragte Mira gereizt.

"Die Archivarbeiter haben binnen 24 Stunden heraus gefunden, was deine Eltern über 16 Jahre lang verheimlichen wollten. Sie wissen über deine Verwandtschaftliche Beziehung zu Ruffy und Nami bescheid und könnten alles so detailliert wiedergeben wie ich. Und mit Nera ist es das Gleiche... allerdings wusste ich noch nicht, dass sie die Tochter von Ace ist. Aber das haben die bestimmt auch schon raus gefunden. Jugendliche wie euch nennt man in der Regierungswelt "Gemindert geduldete Piraten." Jede noch so kleine Sache wird verfolgt, ausgewertet und verglichen. Ihr werdet geduldet da ihr anders als eure Eltern unter anderen Einfluss der Piraterie in diese Kreise hinein geraten seid. Doch dreht ihr auch nur das kleinste Ding, so ist diese zurückgehaltene Strafeinstufung sofort aufgehoben und ihr werdet zu vogelfreien Gesetzesbrechern ausgerufen, so wie eure Eltern," erklärte er ruhig und gelassen.

"Soll... soll das heißen das wir...."

"Dead or Alive, die Kohle gibt es immer. Ja; ab morgen werden Steckbriefe von euch geltend gemacht."

"Ähm... weil wir aufgefallen sind werden wir jetzt gesucht?" fragte Mira noch einmal skeptisch nach worauf er stumm nickte.

"Der Grundstein dafür sind eure Väter. Sie sind früh zu gesuchten Piraten geworden. Ihr seid ihre Erben und als diese setzt die Regierung voraus, dass ihr nach deren Lebensstil erzogen wurdet und so automatisch anders an die Piraterie heran geführt wurdet also quasi mit ihr aufgewachsen seid. Außerdem werdet ihr noch offiziell als Diebinnen gesucht da sie einigen eurer kleinen Raube auf die Schliche gekommen sind."

"Piraterie ist nicht erblich!" regte sich nun Nera wieder auf.

"So denken die nun mal," wiegte er schulterzuckend ab und wandte sich dann zum Gehen.

"Ich muss jetzt los, auf mich wartet noch ein Auftrag... nehmt euch in acht, die Kopfgeldjäger sind in dieser Gegend ganz schön zäh," riet er ihnen noch im weg gehen.

"Alles gute Mädels."

So schnell wie er aufgetaucht war, so schnell verschwand er auch wieder. Noch bevor auch nur eine von ihnen auf seine letzten Worte reagieren konnte, war er weg.

Da standen sie jetzt und sahen sich stumm an ehe Mira sich plötzlich lachend abwandte.

"Das gibt es doch nicht!"

"Und ob es das gibt..." sprach Nera ungläubig und lehnte sich dann an die Wand zurück.

Eine ganze Weile lang herrschte Stille zwischen ihnen. Jede der beiden musste diese Nachricht erstmal für sich Verdauen.... Ehe sie in schallendem Gelächter ausbrachen und sich nur noch freuten.

"Wir haben es geschafft, wir sind aus der Sache mit dem Schiffsraub raus!" grinste Nera worauf ihr Mira um den Hals viel.

"Ich kann´s noch gar nicht glauben! Ist das schön! Man hält uns nicht mehr für Verbrecher!"

"Juhu!"

Idee kam von Ruffy und Nico. Es ist jetzt 8:30 Uhr und die Möwe war noch nicht da..." sprach er sichtlich enttäuscht.

"Na also, geht doch," grinste sie triumphal und machte auf der Stelle kehrt.

"Aber... warte mal bitte kurz Nami," hielt er sie in einem ernsten Ton zurück.

"Bitte bedenk, dass sie jung ist und sich erst erproben will und muss. Ihr sind keine Grenzen gesetzt und was auch immer in der heutigen Zeitungs Ausgabe stehen wird, wäre früher oder später sicher geschehen," meinte er in einem ruhigen Ton.

Zu seiner Überraschung drehte sie sich mit einem lächeln auf den Lippen noch mal um.

"Das weiß ich doch Sanji.... Weißt du, ich hab mir eine Grenze gelegt, unter 5 Mille werd ich nichts sagen, da freu ich mich sogar für sie. Aber alles was darüber gehen wird, kriegt sie bei unserem Wiedersehen erstmal vorgehalten," grinste sie freudig und vielleicht sogar ehr spaßend. Sanji konnte das in diesem Moment nicht genau deuten aber er war schon einmal froh, dass sie sich damit abgefunden hatte, dass man ihre Tochter von dem heutigen Tage an wahrscheinlich suchen lassen würde.

"Abwarten," grinste er zurück und atmete dann einmal erleichtert aus.

"Ich bin an Deck und warte auf die Zeitung. Danke für eure Sorge aber die ist umsonst. Ich werd nicht ausrasten, wie viel werden die einem 16 jährigen Mädchen schon anhängen? Mehr als 5 Mille wird da sicher nicht springen," kicherte sie heiter und verließ dann den Raum.

"Hm... Abwarten..." flüsterte Sanji leise und wandte sich wieder dem Frühstück zu.

Es trat eine herrliche und besinnliche Stille auf dem gesamten Schiff auf. Harmonisch ruhig.

Einfach beruhigend, ja fast schon erholsam für die Seele und ganz speziell dem Gehör. Es könnte so schön sein...

- wenn

nun nicht dieser plötzliche Aufschrei mit einem Gemisch aus Fassungslosigkeit und Entsetzen die Stille durchbrach.

Sanji zuckte zusammen.

~ Scheisse... es sind doch mehr als 5 Mille... ~

Zorro hob mit Müh und Not ein Augenlid.

~ Ist das jetzt nötig? Frauen und ihre Mutterinstinkte... ~

Chopper schreckte verschlafen auf und fiel unelegant aus seiner Hängematte.

~ Ich glaube langsam doch, dass sie in die die Wechseljahre kommt... ~

Lysop tat es Chopper gleich.

~ Man! Die soll mal nicht so ´n wind von der Sache machen! Es war absehbar dass das passiert. Verdammt, warum ist mir das nicht so früh passiert? ~

Nico öffnete nur kurz ein Augenlid und kuschelte sich dann noch einmal in ihre Decke ein.

~ Wenn sie sich weiter so stresst ,ist sie bald urlaubsreif ~

Ruffy schreckte auf und stand senkrecht im Bett. Eine Hand schlug er sich müde und schlaff vor die Stirn.

~ Ihrem Schrei nach gab´s doch mehr als 5 Mille ~ grinste er im nachhinein und stand dann lächelnd auf.

~ Mal schauen wie hoch genau die Summe jetzt ist ~ freute er sich und zog sich rasch an.

Fast zeitgleich erscheinen alle übrigen sechs Mitglieder der Strohhutbande am Schafskopf der Flying Lamp wo sich ihre ziemlich verdatterte und geschockte

Navigatorin aufhielt und krampfhaft versuchte, über den eben gelesenen Artikel mit den dazugehörigen Steckbriefen fertig zu werden.

Es waren eigentlich nur ganz normale Steckbriefe, sechs in der Anzahl, wovon aber zwei ihr gesamtes Nervenkostüm reizten.

"Ich glaube das nicht!" begrüßte sie ihre Freunde mit einem fassungslosen Gesichtsausdruck und fiel dann auch schon ihrem Käpten und Freund in die Arme.

"Ruffy! Sag was dazu!" brachte sie weinerlich hervor und hielt dann die beiden Steckbriefe mit den wahrscheinlich jüngsten Gesuchten des Tages direkt vor sein Gesicht.

"Hey, Mira haben sie aber gut getroffen. Sie sieht richtig süß aus," sprach der Vater stolz worauf er sich auch schon eine Kopfnuss seitens seiner Freundin einfiel.

"Guck auf die Summe! Wenn du dann immer noch sagen kannst, dass das süß sei, dann bist du nicht mehr ganz frisch in der Birne!" keifte sie ihn verzweifelt an.

Ruffy schaute nur grinsend zu der Navigatorin hinunter und streichelte ihr dann zärtlich über ihre Wange.

"Ach Nami. Reg dich doch nicht so auf. Nur weil es deine 5 Mille Grenze überschritten hat ist das noch lange nicht der Untergang. Freu dich doch auch mal für sie," lächelte er warm.

"Freuen? Würde ich mich gerne schon irgendwie wie für sie. Hätte es meine Grenze leicht überschritten - kein Problem. Wäre es etwas aus dem Rahmen gefallen - ich bin tolerant," gab sie locker von sich ehe sich ihr Gesichtsausdruck wieder verfinsterte.

"Aber das hier," fuhr sie fort und hielt ihm dann die Summe seiner Tochter direkt vor die Nase.

"Das hier sprengt den Rahmen!"

Seine dunklen Augen erfassten jetzt erst die Konturen und Rahmungen der Zahlen, ordneten sie zu und ließen ihn so die gesamte Summe realisieren... genauso wie bei den anderen.

- Die übrigens jetzt so sprachlos wie ihr Käpten waren.

"S.. Sa-.. sag mir bitte, dass die eins da ein verschmierter Fleck ist..." fand der schwarzhaarige seine Sprach langsam wieder.

"Nein! Die ist bittere Realität! Deine Tochter wird für 18 Millionen gesucht! Und jetzt verarbeite das und sag mir gefälligst, dass du dir auch langsam Sorgen machst!" holte sie ihn grimmig aus seinem Schock zurück.

18 Mille! Das war selbst für ein 16 jähriges Mädchen eine Menge auf dem Kerbholz. Gut, er wurde mit 17 für 30 Millionen gesucht aber dazu war er durch andere Umstände gekommen. Womit man zum Warum kam.

"Was bitte schön hat sie angestellt, dass man sie für die Summe sucht?" fragte er geschockt.

"Ich zitiere," fuhr Nami fort und suchte sich den dazugehörigen Artikel wieder.

"Seid gestern Nachmittag steht ohne Zweifel fest, dass die beiden unbekanntes Mädchen in keinerlei Verbindung zu dem Schiffsraub mit unzähligen Toten dazugehörten. Nachforschungen der Marine ergaben, dass es sich bei den jungen Frauen um zwei 16 jährige handelt, die kein Unbeschriebenes Blatt mehr sind und bisher unter den gemilderten Umständen "gemindert geduldete Piraten" geführt worden. Bei der älteren handelt es sich um Mira Orwell welche die Tochter von Monkey D. Ruffy ist. Ihre verhängte Summe von 18 Millionen setzt sich aus der Familiären Verbindung zu dem für 100 Millionen gesuchten Piraten und unzähligen Diebstählen zusammen. Bei der jüngeren geht der gleiche Grund hervor nur dass hier

auch diese sich freuen würden, wenn das auch bei ihrer Mutter sicher anfangs schwierig wäre.

"18 Mille Mira, 18 Mille! Ich kann es immer noch nicht fassen," lugte Nera über die Zeitung hinüber worauf ihr die Angesprochene zu lächelte.

"Is das geil?"

"Mehr als geil," bestätigte sie ihr worauf beide herzlich lachen mussten.

"Den rahm ich mir ein wenn wir wieder zu Hause sind," grinste die Ältere bis über beide Ohren und betrachtete noch einmal mit ein wenig Stolz das Blatt Papier in ihren Händen.

"Ich mir auch. Besonders Rico wird sich ärgern," freute sich auch Nera.

"Ich kann´s mir schon denken. Das wird sein Ego nicht verkraften," lachte nun auch Mira auf worauf Nera mit einstimmte.

"Mira, das wird heute sicher ein genialer Tag, ich hab da ein gutes Gefühl. Wann kommen wir auf die nächste Insel?" erkundigte sich das Jüngere von beiden Mädchen worauf Mira aus ihrem Rucksack eine Karte hervor zog und sie auf dem Boden des Bootes betrachtete.

"Unser Lokport wird uns am Ende seiner errechneten Route zu dieser riesigen Insel hier führen. Sie heisst Mérida und ist verdammt gross, dass kann man ja schon anhand der Karte sehen. Laut Touristeninformation der letzten Stadt ist sie die viert größte Insel auf der Grandline und beherbergt ne menge reicher und wohlhabender Menschen die dort ihre Hauptwohnsitze haben. Die Marine ist trotz der Inselgröße wohl nur spärlich vertreten, trotzdem müssen wir höllisch aufpassen," erklärte sie im Vorfeld.

Nera sah grinsend und zugleich etwas verträumt auf und rieb sich langsam die Hände.

"Wohlhabende Leute... Hauptwohnsitze... spärlich vertretene Marine... Mira, denkst du das gleiche wie ich?"

"Wo denkst du hin, natürlich," erwiderte diese das lächeln ihrer Partnerin diabolisch.

"Wir könnten da unseren Ruf als Diebinnen gut aufmöbeln."

"Es wird mir ein Vergnügen sein," freute sich Nera und sah noch einmal mit auf die Karte.

"Wann kommen wir da an?"

"Ähm... das ist das Problem... es wird lange dauern," gab Mira seufzend von sich.

"Sag schon. Zwei Tage? Zwei Wochen? Drei Wochen?"

"Fast."

"Sprich mit mir," meinte Nera lächelnd worauf Mira es ihr aufschrieb.

"Ich bring es nicht übers Herz dir das zu sagen," sprach sie melankolisch und reichte ihr dann den Zettel.

"Ich hoffe du hast viel Geduld."

Nera nahm ihn entgegen und betrachtete die niedergeschriebene Zahl.

"Du willst mich verarschen oder?"

"Nein, leider nicht."

"Zwei Monate? Das ist nicht dein Ernst! Wie sollen wir das denn Überleben?!"

"Das ist das gute an der Route. Siehst du die ganzen kleinen Inseln hier?" fragte sie und zog dann mit ihrem Finger die Linien auf der Karte nach.

"Ja. Und?"

"Wir werden jede von ihnen passieren müssen da der Lokport immer wieder den Kurs neu berechnen muss. Auf dem Weg nach Mérida sind die Magnetströmungsverhältnisse besonders gestört. Aber keine Sorge, das Aufladen dauert immer nur ein paar Stunden. Deshalb nennt man diese Route auch die

"Geduldsprobe", grinste Mira und überprüfte dann ihren Kurs.

"Wir haben wohl keine andere Wahl, hm?" seufzte Nera und setzte sich zurück.

"Nein, die haben wir nicht. Aber ich freu mich schon auf die Insel. Weißt du Neralein, ich hab mich nämlich mal umgehört als wir in der Spelunke waren."

"Sprich oder ich werf dich aus Ungeduld über Bord," antwortete diese gelangweilt.

"Man nennt unser Ziel auch gerne verrucht ausgedrückt `das Paradies der Diebe´. Na? Macht´s Klick?"

Die gefragte runzelte ihre Stirn.

"Sind die da etwa so doof wie sie reich sind?" fragte sie ironisch nach worauf aber Mira nickte.

"Sehr vertrauensselige Leute. Aber das werden wir sehen wenn wir da sind."

"Hoffentlich hast du nicht zu viel versprochen Miralein," lächelte sie verwegen worauf ihr ihre Cousine allerdings etwas in Papier eingewickelt zuwarf.

"Du wirst schon sehen. Iss jetzt lieber was, siehst schlecht aus," scherzte sie worauf beide erneut lachen mussten.

Mérida lag vor ihnen. Wenn auch erst in geraumer Zeit.

Jedoch...

... lagen auch gerade in diesem Augenblick ihre Steckbriefe in den Händen eines jungen Mannes. Noch uninteressiert betrachtete er sie kurz mit seinen blauen Augen, rollte sie dann zusammen und ließ sie in einer mitgeführten Umhängetasche verschwinden.

"Danke für die aktuellen Steckbriefe. Man weiß ja nie," grinste er dem Marine Soldat entgegen welcher ihm die beiden Papiere gerade ausgehändigt hatte.

"Hast recht Marlin, man weiß ja nie. Schönen Tag noch mein Junge und halt die Augen auf," sprach er freudig und verschwand dann auch schon wieder aus dem Gasthaus nachdem er dem grauhaarigen Wirt noch zwei Exemplare in die Hand gedrückt hatte. Auch dieser betrachtete sie kurz und hängte sie dann hinter seinem Tresen an der Wand auf. Gleich neben den Preisaushängen damit sie auch ja nicht übersehen werden konnte. Zu dem anderen "freilaufenden Wild", wie man hier auf Mérida in den Kopfgeldjägerkreisen zu scherzen pflegte.

"Was meinst du Marlin? Was haben diese zwei hübschen Mädchen nur verbochen, dass man sie für 18 Millionen Berry sucht?" sprach der alte Mann grinsend während er beide Papiere anbrachte.

Der junge Mann mit den dunkelbraunen Haaren nahm noch einen Schluck von seinem Getränk und schob das leere Glas dann mitsamt des blanken Tellers zur Seite.

"Weiss nicht. Irgend einen Grund wird es schon geben," meinte er beiläufig und legte dann seine Arme überkreuzt vor sich auf dem Tresen ab und musterte noch einmal die Bilder der beiden Neulinge.

"Hm... der Schein kann trügen. Irgendwas werden die zwei schon auf dem Kerbholz haben. Aber eins steht fest. Wenn sie hier auftauchen sollten, bin ich um 36 Millionen Berry reicher mein Freund," grinste er siegessicher worauf der Wirt lachen musste.

"Sicher mein Freund?"

"So sicher wie das Amen in der Kirche."

"Du weißt wer die beiden sind oder?" fragte der alte Mann noch einmal nach worauf der Junge allerdings mit den Schultern zuckte.

"Warum war mir das nur wieder so klar?" seufzte der Wirt und schüttelte dann mit

dem Kopf.

"Mensche Morris..." seufzte der braunhaarige und legte dann sein Kinn auf den Armen ab. "Die Sache mit den Kopfgeldern mach ich doch nur nebenbei. Wenn die Marine von meinen Nebentätigkeiten schon Wind bekommen hätte, würde mein Bild auch schon da hängen," gab er bedrückt von sich und deutete mit einem Kopfwink zu den ganzen Steckbriefen.

"Das die Kopfgeldsache nur so nebenbei ist hör ich schon seid deiner Ankunft hier vor zwei Jahren," gab er grinsend zurück.

"Hey, damals konnte ich noch nichts anderes. Was soll man mit 14 denn bitte auch großartiges machen? Dass Carlos sich meiner damals angenommen hat war reiner Zufall. Ich bin dem ollen Zausel, Gott hab ihn seelig, auch unendlich dankbar dafür. Und das er ausgerechnet Kopfgeldjäger war und mir alles beigebracht hat, war auch Zufall. Und solange es mir hin und wieder was einbringt spricht doch nichts dagegen oder Morris?" fragte er gelangweilt worauf der grauhaarige ihm ein Bier vor die Nase stellte.

"Auf Kosten des Hauses," grinste er worauf Marlin lächelnd seinen Kopf erhob.

"Danke."

"Nur mal so nebenbei mein Junge: Wie laufen die Geschäfte?" flüsterte er ihm zu worauf Marlin allerdings abwinkte.

"Könnte besser sein. Von Huan hab ich schon lange nichts mehr gehört, is jetzt fast sechs Wochen her. Aber so lange kann es nun mal dauern, bis das er was Gutes für uns an Land holen kann. Manche Leute sind einfach zu vorsichtig geworden und lassen sich deshalb nicht mehr so einfach übers Ohr hauen wie früher," flüsterte er zurück.

"Wenn du mich fragst solltest du diese Sache mit den Betrügereinen aufgeben. Als Kopfgeldjäger springt doch viel mehr für dich raus und du musst nicht jedes mal mit Huan teilen," meinte er nachdenklich.

"Leider hast du in dem Punkt recht. In der ersten Jahreshälfte hab ich mit den Steckbriefen mehr Geld gemacht als mit Huan und seinen schrägen Dingern. Obwohl die sich auch Rentieren."

"Dann steig bei ihm aus."

"Das mit ihm kann ich nebenbei laufen lassen. Wir haben nie einen Vertrag miteinander abgeschlossen. Er kundschaftet die Leute aus und dann ziehen wir das gemeinsam durch. Und das kommt gut 2- 3 mal im Jahr vor. Aber jetzt mal zurück zum Thema, du sagtest doch das diese beiden Mädels da irgend nen Ruf weg haben oder so. Weißt du was darüber?" lenkte Marlin wieder zurück zu ihrem ersten Thema.

"Ach ja, die beiden Mädchen," fiel es auch dem alten Morris wieder ein.

"Schon mal was von Monkey D. Ruffy und Puma D. Ace gehört?"

Auf der Stelle war der junge Mann Feuer und Flamme.

"Sprich weiter," grinste er viel versprechend worauf der Wirt seinen Wink verstand. Klar kannte er diese zwei Piraten. Oder mal anders herum gefragt: Wer kannte sie nicht?

"Heute steht was darüber in der Zeitung. Die beiden Knirpse sind ihre Töchter und machen zusammen die Grandline unsicher."

"Was? Die zwei sind...?"

Ungläubig griff er in seine Tasche und holte seine eigenen Steckbriefe von den zweien wieder heraus.

Dann betrachtete er sie nachdenklich.

~ Aber hallo! Nicht nur das für beide 18 Mille winken, nein, die sehen auch beide verdammt gut aus. Besonders diese Mira... da geht man doch gerne auf die Jagd ~

